

Ausstellungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

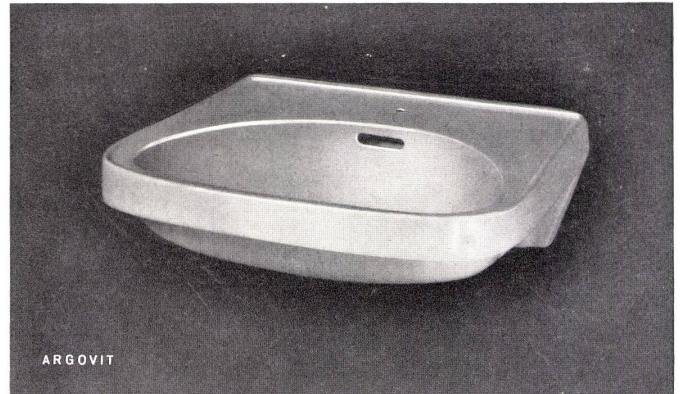
Neue Waschtischserien aus ARGOVIT-Porzellan

in zeitgemäßer, eleganter, rechteckiger oder trapezförmiger Linie

Modelle «MAYA» und «PIA»

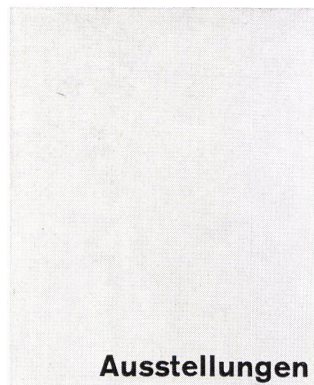
57 × 47 cm 50 × 40 cm

zur Montage mit Steinschrauben
oder Gußkonsolen



Verkauf durch den sanitären Großhandel

Kera-Werke AG. Laufenburg/AG



Ausstellungen

Zweite selektive Ausstellung und internationales Preisausschreiben für Möbel in Cantù, Oberitalien

Im September fand in der in der Nähe von Como liegenden, durch ihre Möbelindustrie bekannten Stadt Cantù eine Ausstellung von Möbeln statt, die aus einem Wettbewerb entstanden waren.

Die preisgekrönten und ausgeführten Entwürfe stammen aus vier Preisausschreiben:

1. Preisausschreiben (Vorzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer): 1. Preis: Ing. Arch. Niko Krali, Laibach, Jugoslawien. 2. Preis: Ilmari Tapiovaara und Assistenten Annikki Tapiovaara, Eero Aarnio, Kirsi Hyvarinen, Helsinki.

2. Preisausschreiben (Wohnzimmer): Es wurden zwei zweite Preise für gleichwertige Leistung verliehen an: Ilmari Tapiovaara.

3. Preisausschreiben (Holzmöbelgarnitur mit sechs Stühlen, kleiner Tisch mit Schublade, Zeitschriftenständer): 1. Preis Ing. Arch. Niko Krali, Laibach, Jugoslawien. 2. Preis: Arch. Eugenia Reggio Alberti und Rinaldo Scaiola, Mailand.

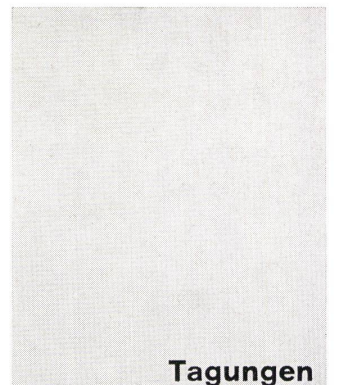
4. Preisausschreiben (Metallmöbelgarnitur mit kleinem Sessel, Teetischchen, Spieltisch, Stuhl, Zeitschriftenständer, Service-Rolltisch): 1. Preis: Kho Liangie und Wim Crowel, Amsterdam. 2. Preis: Ing. Arch. Niko Krali, Laibach, Jugoslawien. Ferner wurden folgende Möbelgestalter eingeladen: Studio B.B.P.R.: Einzel-Schlafzimmer. Arch. Carlo de Carli: Wohnzimmer. Arch. Roberto Mango: Salon. Arch. Gio Ponti: Schlafzimmer. Arch. Guglielmo Ulrich: Möbel feinsten Klasse. Arch. Marco Zanuso: Arbeitszimmer des Hausherrn. Arch. Paolo Tilche, Mailand: Vorzimmer und Schlafzimmer. Arch. Nigel und Sheila Walters,

London: Wohnzimmer. Arch. Walter Baumann, Hannover: Vorzimmer und Schlafzimmer.

Eine Gedächtnis-Ausstellung für Henry van de Velde

Wie die Direktion des Kunstgewerbemuseums Zürich mitteilt, hat sie die Absicht, das Lebenswerk des vor wenigen Tagen in Zürich im 95. Lebensjahr verstorbenen Henry van de Velde anfangs 1958 in einer Gedächtnis-Ausstellung zu würdigen. Die Ausstellung wird das architektonische, malerische, kunsthandwerkliche, formgeberische und kunstpädagogische Schaffen des großen Pioniers des zeitgemäßen Formschaffens zur Darstellung bringen und später vermutlich auch im Ausland gezeigt werden.

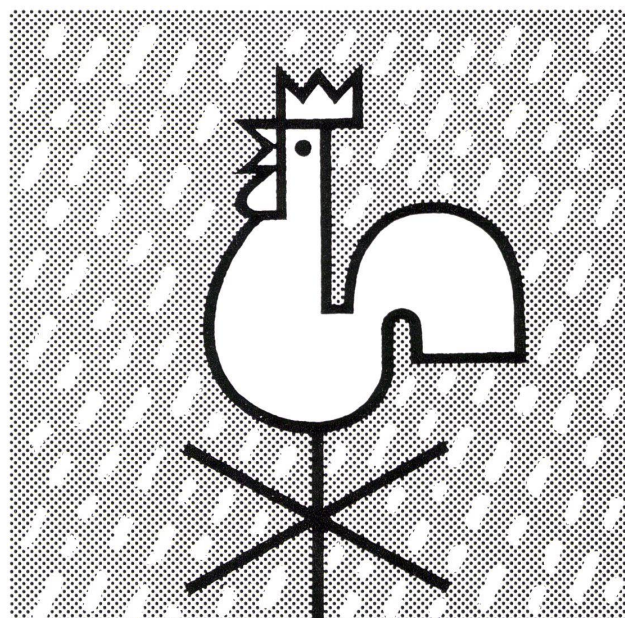
Wir bringen im nächsten Heft einen ausführlichen Nachruf über den großen, hervorragenden Menschen und Künstler van de Velde. Er hat seit einem Jahrzehnt unser Land durch seine Gegenwart geehrt, indem er seinen Lebensabend in Oberägeri verbrachte, wo sein Haus ein Treffpunkt für Schüler und Verehrer des Meisters wurde, ein Treffpunkt für eine ganze Welt von Menschen, die sich bei ihm Rat holten.



Tagungen

Erstes internationales Seminar für Architektur und Technik des Spitalbaus

Zum ersten Male kamen Ärzte, Spitalverwalter, Beamte der Gesundheitsbehörden und Krankenschwestern aus der ganzen Welt an einem Seminar mit Architekten und Ingenieuren, die sich vor allem mit Spitalbauten befassen, zusammen, um die Probleme der Planung und Errichtung von Krankenhausbauten zu erörtern.



Dispersionsfarben sind wetterbeständig

Mit **Dispersionsfarben** lassen sich gediegene, farbenfreudige Fassaden gestalten und abwaschbare Innenanstriche erzeugen. Dispersionsfarben bieten folgende Vorteile:

Rasches Trocknen (1-5 Stunden)
Geruchlos

Lichtecht und leicht zu verarbeiten
Abwaschbar, aber trotzdem feuchtigkeitsdurchlässig.

Die Lonza stellt keine Dispersionsfarben her, jedoch den dazu benötigten Rohstoff (Polyvinylacetatdispersionen).

Ihr Malermeister oder Farblieferant wird Ihnen über diese neuen Farben nähere Auskünfte erteilen können.

LONZA A.G., BASEL